



IBPM 2009

SBK-Rennen Oschersleben IBPM 6

Rennbericht

Knapper geht immer

Nachdem ja für die Superbikes das gleiche Wetter gilt, wie für den Rest der Fahrgemeinde auch, werd ich einfach mal den Wetterbericht von den Supersportlern hier einfügen. Denn dazu musste man bei der Veranstaltung in Oschersleben einiges sagen.

Der 6. Lauf zur IBPM in Oschersleben stand ganz im Zeichen des Wechsels – der Wechsel zwischen Regen und Sonne, nasser und trockener Strecke und nicht zu vergessen den Gewittersturm. Aber der Reihe nach.

Wie immer startete das Zeittraining am Freitag Morgen, doch wurde in Oschersleben die Boxenausfahrt schon um 08.00 Uhr für die Racer freigegeben. Jungs und Mädels, ich kann Euch nur eins sagen, dass ist sehr früh. Dennoch machten sich die ersten Fahrer pünktlich auf den Weg und begrüßten die Strecke standesgemäß mit erhobenen Vorderrad. Und der Spruch: „Der frühe Vogel fängt den Wurm!“ sollte sich ein weiteres mal bewahrheiten. Denn im weiteren Verlauf des Tages wechselte das Wetter schneller und öfter, als es selbst den Regenliebhabern recht war. Am Samstag zeigte sich das Wetter zwar beständig, aber leider nur beständig wechselhaft und spiegelte so den Freitag fast 1 zu 1 wieder.

Die gesamten Trainingszeiten der beiden Tage könn Ihr natürlich wie immer auf www.bike-promotion.com anschauen.

Da wir nun genug über das Wetter hergezogen haben, können wir uns der Startaufstellung des am Sonntagnachmittag gestarteten Rennens der Superbikes widmen. Und hier wartet schon die 1. Reihe mit einer Überraschung auf. Denn keiner der sonst hier Anzutreffenden Fahrer der IBPM war da. Sondern 2 Gaststarter und 2 GEC'ler gaben sich die Ehre. Aber der Reihe nach: auf Pole stand Norman Schäfer (D) auf seiner Honda CBR 1000 RR. Gefolgt von Klaus Lederer (D) auf seiner – welch Überraschung – grünen Kawa ZX10 R. Die Plätze 3 und 4 hatten die beiden Mannen des PS-LSL-X-Lite Team 61 Langstreckenteams, Rene Raub und Marco Apel (beide D) ,auf ihrer gemeinsamen Suzuki GSX R 1000 inne. Doch sie traten zum Superbike-Lauf leider nicht an, da das 4 Stunden GEC-Rennen unmittelbar im Anschluss gestartet werden sollte. Aber trotzdem sollte auf ein Novum in der diesjährigen IBPM hingewiesen werden – die 1. Reihe war fest in deutscher Hand. In Reihe 2 treffen wir sie dann wieder – die Stammfahrer aus der IBPM. Folgende Fahrer hatte die Startplätze bezogen: auf der 5 Martin Mattivi (A, Yamaha R1), auf der 6 Stefan Genscher (D, Suzuki GSX R 1000), auf der 7 Oliver Krannich (D, Yamaha R1) und auf der 8 Thomas Meisner (D, Yamaha R1). Nun soll es dies gewesen sein mit der Vorbesprechung zum Rennen.

Gentlemen, please start your engines! Und auf in die Warm-Up Lap mit Euch!

Alles steht, rote Fahne raus, Ampel an, Ampel aus und los geht's!

Vom Start weg konnte sich Norman Schäfer an die Spitze des Feldes setzen, gefolgt vom gewohnten

Blitzstarter Mattivi und Lederer. In dieser Reihenfolge kam das Feld auch aus der 1. Runde zurück. Doch in Runde 2 sollte sich an der Spitze einiges tun, denn als Führender kam dann Mattivi zurück, gefolgt von Lederer und Gescher, die sich im Verlauf des gesamten Rennens einen wirklich sehenswerten Kampf lieferten. Nur der bis dato Führende fehlte – Normen Schäfer war Ausgang des Shell-S pre Highsider vom Motorrad abgestiegen. Obwohl er schon deutlich in Führung lag, machte er keinen Deut langsamer, denn er war auf der Jagd nach der 31er Rundenzeit.

An der Spitze des Feldes fuhr sich Mattivi derweil einen respektablen Vorsprung heraus, sollte diesen aber nicht bis ins Ziel verwerten können. Denn die beiden Duellanten hinter ihm schlossen zum Rennende hin immer mehr auf und konnten ihn auf den sprichwörtlichen letzten Metern noch passieren. Lederer konnte diesen Sieg also auf seinem Konto verbuchen, doch mit nur 0,018 Sekunden Vorsprung auf Gescher war es wirklich mehr als knapp. Mattivi kam als Dritter mit 0,424 Rückstand zum Führenden über die Zielstrich, doch konnte er sich nicht so wirklich über diesen Platz freuen.

Nach dem heißen Finish der ersten 3 mussten die Zuschauer 22 Sekunden auf die nächste Kampfgruppe warten, doch das sollte sich lohnen. Denn die Fahrer von Platz 4 bis Platz 7 überquerten innerhalb einer Sekunde den Zielstrich. Wow! Das war wirklich knapp. In der folgenden Reihenfolge liefen die Kontrahenten ein: Krannich vor Lehmann, Meisner und Boettrich.

Resümee des Rennens: Es war wirklich spannend und knapper geht immer!

Die weiteren Platzierungen, die kompletten Ergebnislisten, sowie die Trainingszeiten, könnt Ihr wie immer unter www.bike-promotion.com anschauen!

Und auch wie immer sind auf www.racepixx.de die Photos des gesamten Wochenendes sowie der Siegerehrungen zu bewundern.

Wir lesen uns nach dem Meisterschaftswochenende vom Pannoniaring Ende August wieder!